

# Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

## Ergstedt = *Besitz*

Ergstedt (Erchstedt) ist heute wüst und somit nicht mehr genau lokalisierbar. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich Ergstedt in unmittelbarer Nähe von Langenstein befunden hat und somit dem heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt zu zuordnen ist.

Der Templerbesitz in Ergstedt stammt aus einem Güterankauf von Lehnsträgern des Grafen Heinrich von Regenstein, getätigt am 10.02.1297. Beteiligt waren dabei die Brüder Betemann, Siegfried, Gebhard und Heinrich von Hoym auf der einen Seite und der Komtur Bertram von Esebeck auf der anderen Seite. Einen Tag später stimmte der Lehnsherr dem Verkauf von einer Hufe Land und einer Hofstätte in Ergstedt zu.

Beim großen Güterverkauf von [Halberstadt](#) am 26.04.1306 finden diese Hufe Land und der Hof nochmals Erwähnung.

### Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Heinrich**; Stefan: „13. Oktober 1307 – Die Verhaftung der Tempelritter in Frankreich und Deutschland“ erschienen in Heinrichsheftchen 02/2008  
Selb
- **Lehmann**; Gunther & **Patzner**; Christian: „Die Templer in Mitteldeutschland“  
LePa- Bücher – Erfurt 2004, S. 53
- **Schmidt**; Dr. Gustav: „Urkundenbuch der Stadt Halberstadt“ Halle 1878 / 87
- **Schüpferling**; Michael: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“  
Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz  
Bamberg 1915, S. 97
- **Schmidt**; Dr. Gustav: „Urkundenbuch der Stadt Halberstadt“ Halle 1878 / 87, S. 241

### Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 10. 11. 2010 verf. v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp